

Verlag von Egon Fleischel & Co. / Berlin W. / Linkstraße 16

Ⓛ

Wir verschicken Rundschreiben über folgende
neue Bücher:

Raoul Auernheimer

Maskenball. Novellen im Kostüm.

Preis geb. M. 9.—, geb. M. 14.—

Der Gegenwart abgewandt, wenn auch nicht ganz ohne Anzüglichkeit, erzählt Auernheimer diesmal Geschichten, die das Gemeinsame haben, daß sie sich auf historischem Hintergrund abspielen und die immer die gleiche künstlerische Absicht verfolgen, mit dem Besonderen einer „unerhörten Begebenheit“ auch die Atmosphäre einer bestimmten Epoche wiederzugeben. Der Leser wird die ihm vertrauten Züge des Verfassers auch in diesen maskenballartigen Verkleidungen rasch erkennen und ihm auf seinen ironischen Fahrten ins alte romantische Land mit erhöhtem Interesse folgen.

Roland Betsch

Ein Messias. Roman.

Preis geb. M. 18.—, geb. M. 25.—

Mit seinem ersten Roman „Benedikt Pagenberger“ hat Betsch gleich einen ungewöhnlichen Erfolg errungen: so darf der junge Autor mit diesem neuen Werk schon auf einen großen Leserkreis rechnen, umso mehr, als der köstliche Pagenberger auch in diesem überaus spannenden Buch, voll Kühnheit im stofflichen Entwurf, eine Rolle spielt. . . Ein neuer Messias tritt auf, geboren aus dem stampfenden Rhythmus der modernen Technik und mit dem Rüstzeug kühnster Menschenwissenschaft ausgestattet, dessen Sendung aber scheitern muß an der Größe des eigenen Gedankens.

Hermann Horn

Der heilige Xaver. Roman.

Preis geb. M. 18.—, geb. M. 25.—

Nach Aufzeichnungen eines Bildschülers und Bildschnitzers ist diese Geschichte entstanden. Der Autor wendet sich in dem Drama dieses naïv gläubigen Xaver bewußt von der Zuchtlosigkeit und Anarchie der wurzellosen, „rein Geistigen“, ohne daß ihm Geist und durchaus moderne Auffassung des Lebens fehlten. Prachtvoll gesehene Menschen bayrischer Art, heiße Spannung und dramatische Situationen, wie eine Fülle gehändigter Gedanken machen das neue Werk des Dichters, der uns den „Armen Buchbinder“ und „Die Mannschaft des Kolumbus“ geschenkt hat, zu einer ebenso wertvollen wie interessanten Lektüre.

Ina Seidel

Hochwasser. Novellen.

Preis geb. M. 15.—, geb. M. 21.—

Nach ihren ersten Gedichtbüchern schrieb Ina Seidel den stillen Roman „Das Haus zum Monde“; dem neuesten Gedichtbande „Weltinnigkeit“, der wie keiner zuvor Wesen und Kunst dieser Dichterin zum Ausdruck bringt, folgt nun ein Novellenband, und damit erweist sich die große Lyrikerin auch als eine Erzählerin von hohem Range. „Hochwasser“ bringt das auf seltsame Art dem Wasser verbundene Schicksal dreier Menschen zur Erfüllung, Hochwasser strömt, nicht immer sichtbar dahinflutend, sondern als Schicksalsgewalt in geheimnisvollen Tiefen brandend, auch durch die anderen Novellen.

Hermann Wagner

Tobias Hefnagel. Roman.

Preis geb. M. 9.—, geb. M. 14.—

Man kennt Hermann Wagner, den Dichter des „Schießl“, der „Rächer“ und vieler anderer erfolgreicher Werke, als glänzenden Humoristen und Satiriker, als tiefsehenden Psychologen und Sittenschilderer, und nun überrascht er durch eine neue und lebenswerte Seite seiner reichen Begabung. — Der Mann mit dem seltsamen Namen ist einer jener stillen Helden, deren Heldentum um so reiner und schöner leuchtet, als sie selbst sich ihrer Größe durchaus nicht bewußt sind; sein Schicksal, das uns Wagner erzählt, ist diese eigenartige, unter Tränen lächelnde Geschichte einer Ehe, die einmal wieder durch wahren Humor und wahres Gefühl so wohltaend berührt.

Bestellzettel in der Beilage